

# Ein feste Burg

Kantionalsatz in F (Chiavette)

Text und Melodie: Martin Luther 1539 nach Psalm 46

Satz: Michael Praetorius

MUSAE SIONIAE Teil VIII Nr. 100

GA Band 8 S. 77/78

Meißen. Marck. Thüringen. Seestädte

CANTUS

ALTUS

TENOR

BASSUS

Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und Waf - fen.  
Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt hat be - trof - fen.

Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und Waf - fen.  
Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt hat be - trof - fen.

Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und Waf - fen.  
Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt hat be - trof - fen.

Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und Waf - fen.  
Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt hat be - trof - fen.

3

Der alt - te bö - se Feind mit Ernst ers jetzt meint, groß Macht und viel List

Der al - te bö - se Feind mit Ernst ers jetzt meint, groß Macht und viel List

Der al - te bö - se Feind mit Ernst ers jetzt meint, groß Macht und viel List

Der al - te bö - se Feind mit Ernst ers jetzt meint, groß Macht und viel List

6

sein grau - sam Rü - stung ist, auf Erdn ist nicht seins - glei - chen.

sein grau - sam Rü - stung ist, auf Erdn ist nicht seins - glei - chen.

sein grau - sam Rü - stung ist, auf Erdn ist nicht seins - glei - chen.

sein grau - sam Rü - stung ist, auf Erdn ist nicht seins - glei - chen.

# Ein feste Burg

Kantionalsatz in C

Text und Melodie: Martin Luther 1539 nach Psalm 46

Satz: Michael Praetorius

MUSAE SIONIAE Teil VIII Nr. 100

GA Band 8 S. 77/78

Meißen. Marck. Thüringen. Seestädte

CANTUS

ALTUS

TENOR

BASSUS

Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und Waf - fen.  
Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt hat be - trof - fen.

Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und Waf - fen.  
Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt hat be - trof - fen.

Ein fe - ste Burg ist un ser Gott, ein gu - te Wehr und Waf - fen.  
Er hilft uns frei aus al ler Not, die uns jetzt hat be - trof - fen.

Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und Waf - fen.  
Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt hat be - trof - fen.

3

Der alt - te bö - se Feind mit Ernst ers jetzt meint, groß Macht und viel List

Der al - te bö - se Feind mit Ernst ers jetzt meint, groß Macht und viel List

Der al - te bö - se Feind mit Ernst ers jetzt meint, groß Macht und viel List

Der al - te bö - se Feind mit Ernst ers jetzt meint, groß Macht und viel List

6

sein grau - sam Rü - stung ist, auf Erdn ist nicht seins - glei - chen.

sein grau - sam Rü - stung ist, auf Erdn ist nicht seins - glei - chen.

sein grau - sam Rü - stung ist, auf Erdn ist nicht seins - glei - chen.

sein grau - sam Rü - stung ist, auf Erdn ist nicht seins - glei - chen.

2. Mit unsrer Macht ist nichts getan,  
wir sind gar bald verloren,  
es streit't für uns der rechte Mann,  
den Gott hat selbst erkoren.  
Fragst du wer das ist?  
Er heißt Jesus Christ,  
der Herr Zebaoth,  
und ist kein andrer Gott,  
das Feld muss er behalten.

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär  
und wollt uns gar verschlingen,  
so fürchten wir uns nicht so sehr,  
es soll uns doch gelingen.  
Der Fürst dieser Welt,  
wie saur er sich stellt,  
tut er uns doch nicht,  
das macht er ist gerichtt,  
ein Wörtlein kann ihn fällen.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn  
und keinn Dank dazu haben.  
Er ist bei uns wohl auf dem Plan  
mit seinem Geist und Gaben.  
Nehmn sie uns den Leib,  
Gut, Ehr, Kind und Weib,  
lass fahren dahin,  
sie habens kein Gewinn,  
das Reich Gotts muss uns bleiben.